



Leitbild in leichter Sprache

Unser

Leit-Bild

Unser Leit-Bild

Unser Leit-Bild zeigt, welche Ziele wir haben.

Mit **unser** und **wir** ist der Psycho-soziale Träger-Verein Sachsen e.V. gemeint.

Der Psycho-soziale Träger-verein stellt sich auf den nächsten Seiten vor.

Der kurze Name vom Verein ist PTV.

Verein und PTV bedeutet in diesem Text das gleiche.

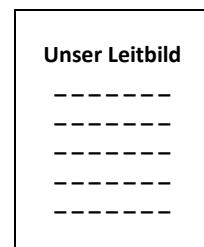
Man kann beide Wörter verwenden.

In einem Leit-Bild stehen Richt-Linien geschrieben.

Eine Richt-Linie ist so etwas wie ein Motto.

An Richt-Linien muss man sich halten.

Dadurch kann man etwas besonders gut machen.



Der PTV will seine Arbeit besonders gut machen.

Das Leit-Bild vom PTV zeigt, dass der Verein moralische Richt-Linien hat.

Moralisch heißt gut oder anständig.

An diese moralischen Richt-Linien hält sich der Verein.

So kann er seine Ziele am besten erreichen.

Wer wir sind:

Der PTV ist ein großer Verein.

Der PTV setzt sich für Menschen mit psychischen Erkrankungen ein.

Menschen, die psychisch krank sind, haben oft große Schwierigkeiten im Leben.

Aber man sieht ihnen oft auch gar nicht an, dass sie psychisch krank sind.

Psychisch kranke Menschen sollen alles machen können.

So wie andere Menschen auch alles machen können.

Zum Beispiel in den Urlaub fahren oder alleine wohnen.

Oder arbeiten.

Und noch viele andere Dinge.

Darum will der PTV diesen Menschen helfen.



Der PTV ist ein **gemeinnütziger** Verein.

Gemeinnützig heißt, dass der Verein etwas für Menschen tut.

Für die gemeinnützige Arbeit bekommt der Verein kein Geld.

Das heißt: der Verein darf nicht mehr Geld haben als er für seine Arbeit braucht.

Nur die Mitarbeiter im Verein bekommen Geld als Lohn gezahlt.



Der Verein hat seinen Sitz in Dresden.

Das heißt: in Dresden ist das Haus, wo die Verwaltung ist.

Die Mitarbeiter in der Verwaltung achten darauf, dass im Verein alles richtig funktioniert.

Die meisten Mitarbeiter vom Verein sind aber in anderen Häusern.



In diesen Häusern arbeiten sie mit den Klienten zusammen.

Diese Mitarbeiter tauschen sich oft mit den Mitarbeitern in der Verwaltung aus.

Dadurch kann der Verein gut arbeiten.

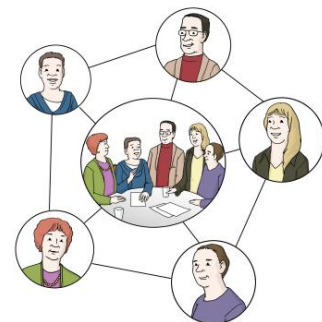
Der Verein arbeitet im ganzen Bundes-Land Sachsen.

Der Verein setzt sich in der Gemeinde-Psychiatrie ein.

Das heißt er berät sich mit anderen Personen.

Diese Personen arbeiten in verschiedenen Einrichtungen.

Das sind zum Beispiel andere Vereine, Ärzte oder Beratungs-Stellen.



In Beratungs-Stellen kann man mit einem Berater oder einer Beraterin über seine Probleme reden.

Alle zusammen sind die Gemeinde-Psychiatrie.

Viele Menschen unterstützen den Verein.

Das sind zum Beispiel:

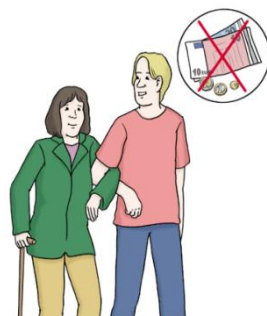
- Mitglieder: Sie unterstützen uns.
Zum Beispiel mit Geld.
Oder sie beraten den Verein.
Die Mitglieder treffen sich
einmal im Jahr und sprechen
über den Verein.



- Mitarbeiter: Sie arbeiten mit Klienten.
Klienten sind Menschen, die
psychisch krank sind und Hilfe
brauchen.



- Ehrenamtliche: Sie sind auch Mitarbeiter.
Ehrenamtliche Mitarbeiter
bekommen kein Geld.



Das ist unser Ziel:

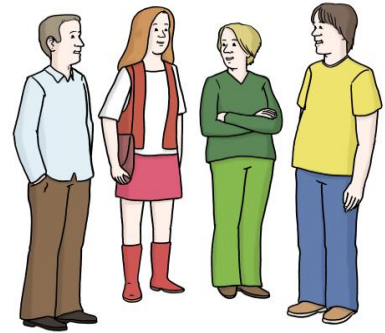
Der PTV möchte Menschen helfen, die psychisch krank sind.

Ein psychisch kranker Mensch heißt im Verein Klient.

Psychisch kranke Menschen sollen alles machen können.

Auch mit gesunden Menschen zusammen.

Dabei unterstützen die Mitarbeiter vom PTV die Klienten, wenn sie im Verein Hilfe suchen.



Was wir machen:

Menschen bekommen von uns Hilfe.

Das heißt, die Mitarbeiter unterstützen sie in ihren Wünschen und Lebens-Zielen.

Das geschieht zum Beispiel durch Gespräche und Therapien.



Die Mitarbeiter vom Verein helfen auch bei Schwierigkeiten im Alltag.

- Zum Beispiel reden die Mitarbeiter viel mit den Klienten.
- Oder sie gehen zusammen mit den Klienten einkaufen.
- Oder sie gehen mit zum Arzt.
- Oder sie begleiten die Klienten auf ein Amt.
- Oder die Mitarbeiter helfen auch beim Duschen oder Baden.
- Und noch vieles mehr...



Die Mitarbeiter helfen den Klienten dabei, ihre Fähigkeiten zu nutzen.

Fähigkeiten haben heißt, manche Dinge schon zu können.

Die Mitarbeiter helfen den Klienten dabei, dass sie die Fähigkeiten gut anwenden.



Die Mitarbeiter helfen auch dabei, die Fähigkeiten noch zu verbessern.

Die Mitarbeiter unterstützen die Klienten dabei, dass sie viele Dinge allein schaffen können.

Die Klienten sollen einen Sinn in ihrem Leben haben.



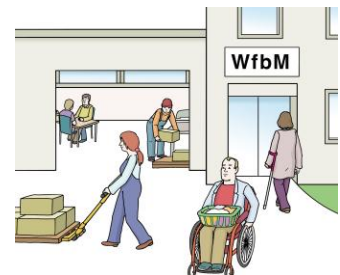
Alle sollen gut miteinander umgehen.

Das heißt, dass alle gut zusammen-arbeiten.

Auch die Familien und Freunde können helfen.

Die Mitarbeiter vom Verein wollen, dass alle in einer Gemeinschaft zusammen sein können.

Gemeinschaft heißt, dass Menschen in einer Gruppe zusammen leben oder arbeiten.



Die Mitarbeiter vom Verein stärken durch ihre Arbeit das Wohl-Ergehen von allen Menschen.

Die Mitarbeiter wollen, dass niemand ausgeschlossen wird.

Dafür setzen sie sich ein.



Der Verein möchte, dass viele Menschen von seiner Arbeit erfahren.

Darum machen die Mitarbeiter Werbung für den Verein.

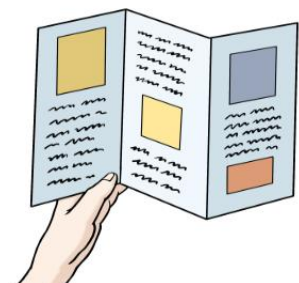
Zum Beispiel gestalten sie Falt-Blätter.

Auf den Falt-Blättern stehen viele Informationen über den Verein.

Und auch die Adresse und Telefon-Nummer.

Die Falt-Blätter kann sich jeder ansehen und mitnehmen.

Sie liegen zum Beispiel auch bei Ärzten oder in Krankenhäusern aus.



Der Verein führt auch Veranstaltungen durch.

Zum Beispiel Sommer-Feste.

Oder Fach-Tage.

Bei diesen Veranstaltungen stellt sich der Verein vor.



Das heißt: ein Mitarbeiter des PTV

erklärt vielen Menschen, was der Verein macht.

Er sagt ihnen auch, **wie** der Verein das macht.

Außerdem kann sich jeder im Internet über den Verein informieren.

Der Verein hat eine eigene Internet-Seite.

Dort kann sich jeder ansehen, was der Verein macht.



So machen wir unsere Arbeit:

Der PTV beachtet:

- Alle Menschen haben die gleichen Rechte.
- Alle Menschen sind gleich viel wert.
- Niemand darf ausgeschlossen werden.



Diese Rechte beachten alle Mitarbeiter im Verein.

Die Mitarbeiter vom Verein wollen Menschen unterstützen, sich selbst zu helfen.

Das nennt man „Hilfe zur Selbst-Hilfe“.

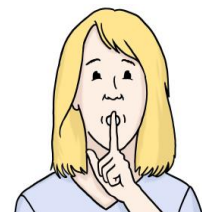
Die Klienten sollen über viele Dinge selbst bestimmen können.



Die Mitarbeiter achten darauf, dass die Klienten dadurch nicht in eine schwierige Lage kommen.

Alle Mitarbeiter vom Verein haben eine Schweige-Pflicht.

Schweige-Pflicht heißt: die Mitarbeiter reden nicht mit Fremden über die Klienten.



Die Mitarbeiter vom Verein wollen mit vielen Menschen zusammen-arbeiten.

Die Mitarbeiter sind ehrlich.

Die Mitarbeiter sind auch transparent.

Transparent sein bedeutet: jeder hat die Informationen, die er braucht.

Deshalb beraten sich die Mitarbeiter gegenseitig.

Dadurch können sie den Klienten gut helfen.

Dabei beachten sie die Schweige-Pflicht.



Die Mitarbeiter des Vereins sind respektvoll.

Die Mitarbeiter sind zuversichtlich.

Die Mitarbeiter, beachten den Sozial-Raum jedes Menschen, den der Verein betreut.



Der Sozial-Raum ist das Umfeld, wo alle miteinander zu tun haben.

Zum Beispiel die Nachbarn, Freunde oder die Familie.

Dadurch wollen die Mitarbeiter vom Verein Vertrauen aufbauen.



Die Mitarbeiter vom Verein sind sozial
und fachlich kompetent.

Sozial heißt: fürsorglich und menschen-freundlich.

Sozial heißt auch: gut miteinander leben oder
arbeiten.



Kompetent heißt: die Mitarbeiter vom Verein machen ihre Arbeit richtig.

Die Mitarbeiter haben viele Jahre Erfahrung.

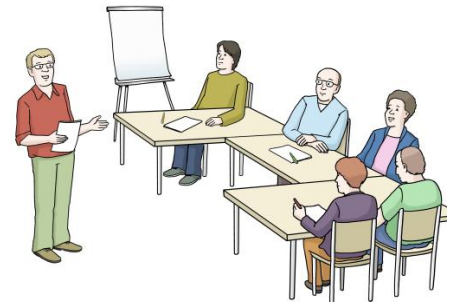
Aber sie lernen auch immer mehr dazu.

Dafür gehen sie manchmal in eine Schule für
Erwachsene.

Dort lassen sie sich schulen.

Dort bekommen sie neue Informationen.

Durch diese Informationen können sie ihre Arbeit
immer mehr verbessern.



Die Mitarbeiter arbeiten mit den Klienten und ihren Familien oder Freunden zusammen.

Das hilft den Mitarbeitern und den Klienten.

Dadurch können die Mitarbeiter die Klienten besser unterstützen.

Das macht die Arbeit vom Verein erfolgreich.



Wenn Sie etwas nicht verstehen, fragen Sie bitte unsere Mitarbeiter.

